

# Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

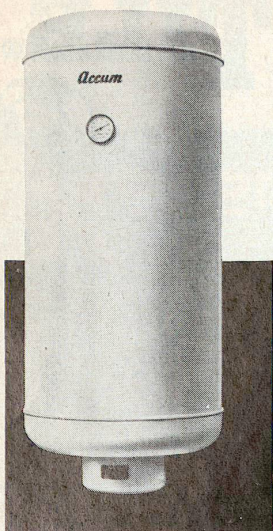
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

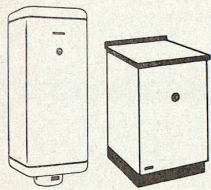
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Heisswasser-  
speicher rund  
und flach  
Einbauspeicher  
Küchen-  
kombinationen  
mit Kessel,  
eisenverzinkt  
oder rostfrei



Accum AG Gossau ZH



# Ruhig . . .



arbeitet in *Fluoreszenzröhren-Beleuchtungsanlagen*  
das *KNOBEL-VACO-Vorschaltgerät*.

Jede *Fluoreszenzröhre* benötigt ein *Vorschaltgerät*. Es ist —  
von aussen unsichtbar — in den *Beleuchtungskörper* eingebaut.  
Dringen Sie daher beim Kauf von *Beleuchtungskörpern* darauf,  
dass diese mit dem sicher und brummfrei funktionierenden  
KNOBEL-VACO-Vorschaltgerät ausgerüstet sind.

**KNOBEL**  **ENNENDA**

Grösste und älteste Vorschaltgerätefabrik der Schweiz  
Vertreten durch: Ernst Scherer, Freudenbergstr. 59, Zürich 7,  
Telephon 051/24 33 85  
Auch das *Knobel-Perfektstart-Gerät* ist ein VACO-Gerät. Es  
besitzt hervorragende Zündigenschaften.

Trennwände bieten zuverlässigen Sicht-  
schutz, da das Material trotz seiner hohen  
Lichtdurchlässigkeit nicht durchsichtig  
ist. Schon wenige Zentimeter hinter der  
Platte verschwindet jede Erscheinung.  
Für die Gestaltung von größeren Farb-  
flächen an Geschäftshäusern ergeben  
sich durch das Material neue Möglich-  
keiten. So kann man es gut als Unter-  
grund für Neonschriften verwenden,  
daneben aber auch als Untergrund für eine  
lichtlose Beschriftung bei entsprechender  
Hintergrundbeleuchtung.

#### V. Technische Daten

Um abschließend noch einen genauen  
Überblick über die Eigenschaften des  
Materials zu geben, seien die technischen  
Prüfwerte hier noch einmal zusammen-  
gestellt:

Lichtdurchlässigkeit:	85–92% diffus.
Ultraviolettlicht:	absorbierend
Infrarotlicht:	isolierend
Wärmeleitfähigkeit:	0,18 kcal/mh°C
Spezifisches Gewicht:	1,5
Gewicht je m <sup>2</sup> :	ca. 2 kg
Wasseraufnahme in 24 h:	0,1–0,2%
Zugfestigkeit bei 20°C:	800 kg/cm <sup>2</sup>
Biegefestigkeit bei 20°C:	1200 kg/cm <sup>2</sup>
Elastizitätsmodul:	90000 kg/cm <sup>2</sup>
Tragfähigkeit in verlegtem Zustand:	
Stärke Nr. 150:	150 kg/cm <sup>2</sup>
Stärke Nr. 200:	ca. 250 kg/cm <sup>2</sup>
Witterungsbeständigkeit:	5 Jahre unver- ändert
Lichtbeständigkeit:	gut
Beständigkeit gegen schwache Säuren und Laugen:	gut

Die Kunststoffplatte wird in allen ge-  
wünschten Maßen geliefert, so daß der  
Verarbeiter des Materials nicht an be-  
stimmte Plattenformen gebunden ist.  
Die Standard-Plattenformate und die  
hergestellten Wellungen sind folgende:

- 177/51 mm in Breiten bis 0,92 m, in  
Längen bis 3,20 m (5½ Wellen pro  
Plattenbreite), Baubreite 0,873 m.
- 130/30 mm in Breiten bis 1,02 m, in  
Längen bis 3,20 m (8 Wellen pro Plat-  
tenbreite), Baubreite 0,91 m.

Diese beiden Wellungen passen zu  
Asbest-Zement.

- 76/18 mm in Breiten bis 0,89 m und in  
Längen bis 4,0 m, Baubreite 0,836 m.
- 100/27 mm in Breiten bis 0,86 m und  
Längen bis 4,0 m, Baubreite 0,80 m.

Die Ausführungen 3 und 4 passen zu  
Wellblech.

Für Balkonbrüstungen und andere Son-  
derzwecke wird die Platte in den beiden  
Wellblech-Wellungen 76/18 mm und  
100/27 mm und in Längen bis zu 1,0 m und  
in Breiten bis 3,0 m geliefert.

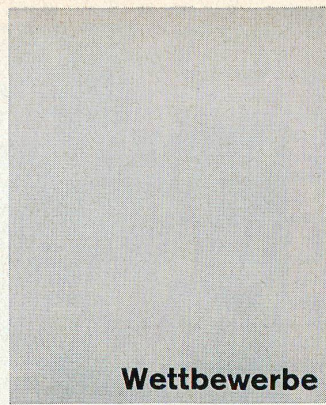
Das Material ist erhältlich in der Stärke  
Nr. 150, die eine Tragfähigkeit von 150 kg  
pro m<sup>2</sup> in verlegtem Zustand hat, und in  
der Stärke Nr. 200 mit einer Tragfähigkeit  
von 250 kg pro m<sup>2</sup>.

Alle angegebenen Wellungen und For-  
mate können sowohl in «natur» wie in den  
Farbtönen Rot, Gelb, Grün und Blau ge-  
liefert werden.

Alleinverkauf für die Schweiz: Scobalit AG  
Zürich.

#### Ein schwedisches Verfahren zur Korrektur von Lichtpausen

Sie es, daß dem Zeichner ein Fehler  
unterlaufen ist oder daß bei einer Kon-  
struktion nachträglich noch eine uner-  
läßliche Änderung oder Verbesserung  
angebracht werden muß, es gibt genug  
Gründe, daß eine Originalzeichnung  
einer Korrektur unterworfen werden muß.  
Gewöhnlich bereitet es Mühe, und in der  
Lichtpause erscheint der «Geist», den  
man ungern sieht. Dagegen empfiehlt  
Börje Hellström, Leiter der LKB-Ent-  
wicklungsabteilung, ein vielleicht nicht  
allgemein bekanntes einfaches Mittel.  
Durch Untersuchungen stellte er fest,  
daß ein Tropfen Öl auf den Teil der zu  
verändernden Zeichnung, gleichmäßig  
mit dem Finger verrieben, solche Geister-  
linien verschwinden läßt. Man nehme  
aber nur gewöhnliches leichtes Ma-  
schinenöl, kein trocknendes Öl und wische  
die Stelle mit einem weichen Fließpapier  
oder Papiertaschentuch ab. («Science  
Tools», Stockholm.) EB



## Wettbewerbe

### Neuausgeschriebene Wettbewerbe

#### Dorfkerngestaltung in Birsfelden (BL)

Der Gemeinderat von Birsfelden eröffnet  
einen allgemeinen Ideenwettbewerb für  
eine Dorfkerngestaltung in Birsfelden.

Teilnahmeberechtigt sind:

- Alle Architekten und Baufachleute,  
die im Kanton Baselland oder Basel-  
stadt seit mindestens 1. Januar 1956  
domiziliert sind.
- Unselbständigerwerbende, welche die-  
se Bedingungen erfüllen, dürfen am  
Wettbewerb teilnehmen, sofern der  
Arbeitgeber die schriftliche Bewilli-  
gung erteilt und dieser nicht selbst am  
Wettbewerb teilnimmt.
- Für nicht ständige Mitarbeiter gilt die  
unter a genannte Bedingung.

Das Programm und die Unterlagen zum  
Wettbewerb können gegen Hinterlegung  
von 30 Fr. vom 30. November 1956 bis  
31. Januar 1957 auf der Gemeindekanzlei  
Birsfelden, Hauptstraße 68, bezogen wer-  
den. Bei Einsendung der Gebühr auf  
Postcheckkonto V 893, Gemeindeverwal-  
tung Birsfelden, erfolgt franko Zustellung  
durch die Post. Der Depotbetrag wird bei  
Einreichung eines Projektes zurückver-  
gütet.

Die Projekte sind bis 30. April 1957,  
17 Uhr, der Gemeindeverwaltung Birs-  
felden oder der Post mit Datumstempel  
vom 30. April 1957 zu übergeben.

Fragen über die Auslegung des Wett-  
bewerbsprogrammes können bis 15. Ja-  
nuar 1957 an die Gemeindeverwaltung  
Birsfelden, zuhänden des Preisgerichtes,  
gerichtet werden.

#### Projektwettbewerb der Gemeinde La Tour-de-Peiz (VD)

Die Gemeinde eröffnet einen Projekt-  
wettbewerb für den Wiederaufbau der  
Gebäude zwischen dem Gemeindehaus  
und der Grande-Rue 56. Teilnahme-  
berechtigt sind:

- Alle im Bezirk Vevey niedergelassenen  
Schweizer Architekten;
- Bürger der Gemeinde La Tour-de-  
Peiz, ohne Rücksicht auf ihren Wohn-  
ort;
- alle ausländischen Architekten, die  
seit mindestens 10 Jahren im Bezirk  
Vevey niedergelassen sind.

Die Wettbewerbsunterlagen können ge-  
gen Einzahlung von Fr. 20.— bei der Direc-  
tion des travaux de la commune, La Tour-  
de-Peiz, bezogen werden. Die Projekte  
müssen bis 15. Februar eingereicht wer-  
den.

#### Primarschulhaus in St-Maurice (VS)

Die Gemeinde St-Maurice veranstaltet  
einen Projektwettbewerb zur Erlangung  
von Entwürfen für den Neubau eines  
Primarschulhauses mit Turnhalle und  
Theatersaal.

Der Wettbewerb ist offen für alle selb-  
ständig erwerbenden Schweizer Archi-  
tekten und Techniker, die im Kanton  
Wallis niedergelassen sind, und für Ar-  
chitekten und Techniker, die außerhalb  
des Kantons niedergelassen, aber in  
St-Maurice heimatberechtigt sind.

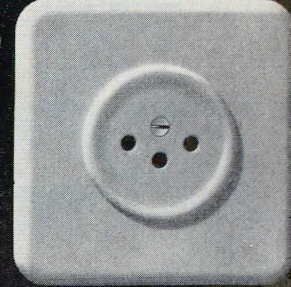
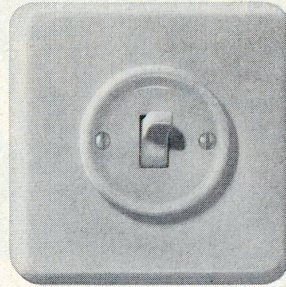
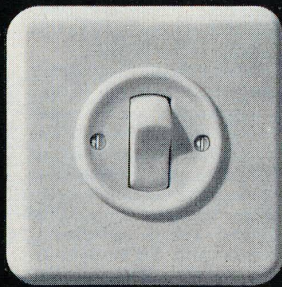
Die Unterlagen des Wettbewerbes wer-  
den von der Gemeindekanzlei gegen Ent-  
richtung von 50 Franken verabfolgt.  
Eingabetermin der Projekte: 31. März 1957.

# Neuzeitliche Schalter und Steckdosen für Unterputzmontage

## Adolf Feller AG. Horgen, Fabrik elektrischer Apparate



*Feller*



### Überbauung in Köniz (BE)

Die Einwohnergemeinde Köniz eröffnet hiermit einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Überbauung des Gebietes von Schliern. Teilnahmeberechtigt sind außer den zwei eingeladenen Fachleuten alle in der Gemeinde Köniz seit dem 1. Januar 1955 ansässigen oder in der Gemeinde Köniz heimatberechtigten Fachleute. Ablieferungstermin: 15. März 1957. Die Unterlagen können gegen eine Hinterlage von 20 Fr. auf dem Hochbauamt Köniz bezogen werden.

### Entschiedene Wettbewerbe

#### Schulbauten im Neufeld, Thun

Die Stadt Thun eröffnete unter den in Thun heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1954 niedergelassenen Architekten einen allgemeinen Wettbewerb für ein Primarschulhaus mit Turnhalle im Neufeldquartier. Rechtzeitig sind 18 Projekte eingereicht worden.

Das Preisgericht trat am 8. und 9. Nov. zur Beurteilung der Entwürfe zusammen. Die dem Preisgericht zur Verfügung stehende Summe wurde wie folgt verwendet:

1. Preis: 2400 Fr., Projekt Nr. 9. Kennwort «Kobold». Verfasser: Jakob Itten, Architekt, Bern. - 2. Preis: 2100 Fr., Projekt Nr. 2. Kennwort «Kubus». Verfasser: Jakob Höhn, Architekt, Thun. - 3. Preis: 1800 Fr., Projekt Nr. 3. Kennwort «Interdependenz». Verfasser: Eugen Feller, Architekt, Zürich. - 4. Preis: 1500 Fr., Projekt Nr. 5. Kennwort «Punkt». Verfasser: Livio Colombi, Architekt, Thun. - 5. Preis: 1200 Fr., Projekt Nr. 1. Kennwort «Roti Rösl». Verfasser: Otto Hans, Architekt, Thun. - 1. Ankauf: 900 Fr., Projekt Nr. 10. Kennwort «Einmaleins». Verfasser: Rolf Hager, stud. Arch., Zürich. - 2. Ankauf: 600 Fr., Projekt Nr. 4. Kennwort «Bildung». Verfasser: Gustav Bohner, Architekt, Thun.

#### Primarschulhaus, Lehrerwohnung und Kleinturnhalle im Bühlbrunnen, Frumsen (SG)

In einem beschränkten Wettbewerb für einen Schulhaus-Neubau mit Turnhalle und Lehrerwohnung haben die Fachrichter Dr. Hartmann, Arch., Chur, und W. Herzog, Arch., Rorschach, folgenden Entscheid gefällt:

1. Rang: Engler & Tamp, Arch., Wattwil
  2. Rang: W. Gantenbein, dipl. Arch., Zürich-Buchs
  3. Rang: W. Schlegel, Arch., Trübbach
- Die Verfasser des im 1. Rang stehenden Projektes werden zur Weiterbearbeitung empfohlen.

#### Textilkaufhaus des ACV an der Freiestraße in Basel

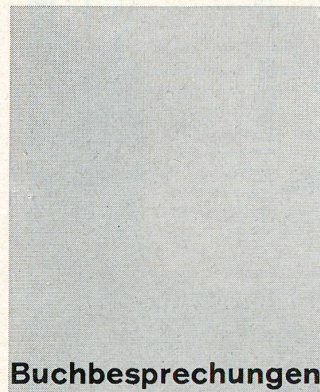
Engerer Projektwettbewerb unter sieben Architekten. Fachleute im Preisgericht: A. Dürig, O. Jauch, R. Christ, K. Zoller. Entscheid:

1. Preis (3000 Fr. mit Antrag auf Weiterbearbeitung): Burckhardt, Basel, Mitarbeiter W. Kradolfer. - 2. Preis (2600 Fr.): Suter und Suter, Basel. - 3. Preis (1800 Franken): Karl Egender, Zürich. - Ankauf (800 Fr.): Marcus Diener, Basel. - Ankauf (800 Fr.): P. & P. Vischer, Basel. Außerdem erhält jeder Verfasser eine Entschädigung von 2000 Fr. Keine öffentliche Planausstellung.

#### Berghaus Weißflughgipfel

Die AG. Luftseilbahn Parsenn-Weißflughgipfel hat einen Projektauftrag im Sinne von Ziff. 7 der Grundsätze des SIA für das Verfahren bei architektonischen Wettbewerben durchgeführt. Die begutachtende Kommission, welcher als Architekt Dr. Th. Hartmann, Chur, angehörte, hat folgende Rangordnung festgestellt:

1. Rang: Krähenbühl & Bühler, Architekten, Davos
2. Rang: Karl Angehr, Architekt, Davos
3. Rang: Arnold Thut, Architekt, Klosters
4. Rang: Jacob Lutta, Architekt, Davos



### Buchbesprechungen

#### Richard Neutra

#### Wenn wir weiterleben wollen

Claassen Verlag, Hamburg 1956. Leinen 19,80 DM.

In jedem Architekt steckt ein Weltverbesserer. Was liegt näher, als daß er, bei dem man ja empfindsames Gefühl und offene Augen voraussetzen hat, beim Betrachten gequälter Landschaften oder planlos entwickelter Städte, die nicht nur dem Leben nicht mehr genügen, sondern seine Entwicklung geradezu hemmen, was also liegt näher, als daß der Architekt die Mängel erkennt und auf Abhilfe sinnt?

Die Sammlung von Aufsätzen und Essays, die Richard Neutra im Laufe von 20 Jahren niederschrieb, erschien in den USA unter dem Titel «Survival through design». Der Begriff «design» - so erklärt der Autor in seinen Gedanken zur deutschen Ausgabe - ist gar nicht oder nur schwer in andere Sprachen zu übersetzen, wenigstens nicht so knapp und klar und nicht in seiner vielfältigen Bedeutung. Design

bezeichnet sowohl die etwas oberflächliche Betätigung des Entwerfers, Gestalters, Formgebers, wie sie Raymond Loewy meint (Autor des Buches «Häßlichkeit verkauft sich schlecht»), wie auch die verantwortungsvolle, tief in den Wesenskern der Menschheit eindringende Mission des Architekten und Stadtplaners (Neutra), also Entwurf und Planung. Es entspricht nach Neutra etwa dem griechischen Wort «Kosmos, dem geordneten Universum, dem glücklichen Gegenteil von Chaos, der häßlichen, schrecklichen und hoffnungslos wirren Unordnung». Planung - so werden wir wohl den Begriff des Buchtitels am besten übersetzen; «Gestaltplanung» - wie es in der Übersetzung oft heißt - erscheint uns weniger glücklich.

Planung also als einziger Weg, «noch einmal davonzukommen»? Und das im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten? - «Der „Staubtopf“, der Erbfeind der USA, bereitet neue Sorgen», meldete die Tagespresse im Mai; erbarmungslose Trockenheit, die so oft belächelte «Versteppung» wird furchtbare Wahrheit. Die Gesamtwassermenge des gesamten Subkontinents reicht für den zunehmenden Wasserbedarf nicht mehr aus. 1996 wird die Bevölkerungszahl der Vereinigten Staaten auf über 300 Millionen angewachsen sein; wird man sie ernähren können, wenn man die Methode des «Soil Mining», des Bodenabbaus, in der amerikanischen Landwirtschaft weiter betreibt? Vorbei ist es mit der Parole «Go westward», die soviel heißt wie «Im Westen gibt es Boden genug». Seit 20 Jahren und mehr sind Möglichkeiten zum Schutz des landwirtschaftlich genutzten Bodens gefunden und erprobt worden, über 40 Arten des Erosionsschutzes werden von Landwirtschaftsbanken mit Krediten unterstützt. «Gewinnbringende Landschaftsnutzung setzt sinnvolle Landschaftsgestaltung und Landschaftspflege voraus», so lautete

Paillard SA., Yverdon und Ste-Croix (gegr. 1814), älteste Fabrik Europas für Feinmechanik, hat bis heute an die 1500 000 HERMES-Schreibmaschinen hergestellt. Mehr als 300 000 davon stehen allein in der Schweiz im Gebrauch.



Fünf Modelle, von der kleinsten Portable im Aktentaschenformat bis zur Büromaschine modernster Konzeption, stehen zur Wahl. Ausserordentliche Strapazierfähigkeit, hohe Leistung und modernster Ausrüstungsgrad sind, nebst eindeutigem Preisvorteil, ausgesprochene Vorzüge der Marke HERMES. Ein ausgedehnter Kundendienst steht zudem mit HERMES-Fachleuten zu Ihren Diensten und bietet Ihnen zu allen Zeiten Rückhalt und Sicherheit.

Verlangen Sie ausführliche Prospekte oder unverbindliche Vorführung der HERMES-Modelle.

Portables ab Fr. 245.—



**HERMAG**  
Hermes-Schreibmaschinen AG.  
Waisenhausstrasse 2, Zürich 1  
Telefon 051/25 66 98



Büromodelle ab Fr. 830.—

Generalvertretung für die deutschsprachige Schweiz  
Vertreter für alle Kantone